

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wie wir hören, soll mit dem 1. November ds. Jrs. eine tägliche Personenpost zwischen Dippoldiswalde und Klingenberg eingerichtet werden. Hoffentlich geht dieselbe früh Morgens hier ab, so daß man mit der ersten, von Klingenberg nach Frauenstein fahrenden Post an letzterem Orte nach 10 Uhr Vormittags eintreffen kann. Würde dann die Abfahrt der Frauenstein-Klingenger Post am Nachmittag 3--4 Uhr erfolgen, so wäre uns die lange entbehrte Verbindung mit Frauenstein wieder geschaffen und die Reise nach dort und zurück in einem Tage ermöglicht.

* **Altenberg, 13. Aug.** Die jetzigen sonnigen, prachtvollen Tage kommen uns bei unserer Heuernte recht wohl zu statten, um das auf dem Gebirge durchgehends überaus reichlich gewachsene Futter gut gebürt einbringen zu können. Man sollte aber doch auch meinen, daß die Butter, die wir gegenwärtig hier noch mit 20 Ngr. 8 Pf. per Kanne bezahlen müssen, im Preise etwas herabgehen könne. Aber sonderbar: die Gebirgsbutter, die in der Residenz so gesucht ist, wird dort in der Regel wohlfeiler gekauft, als bei uns, und müssen doch die Butterhändler dort auf sehr richtiges Gewicht halten, weil außerdem die Butter confiscirt wird.

— Die kronprinzliche Jagd, auf die in vor. Nr. hingewiesen ward und an der auch der Vater unserer Frau Kronprinzessin, sowie Prinz Georg, Theil nahmen, hat ihren Fortgang gehabt, und es sind in mehreren Treiben, vor dem Imbisse, ein Hirsch (Zehner), ein Althier, ein Kalb u. erlegt worden. Die Treiben am Nachmittag haben kein Resultat ergeben.

Dresden. Wie es heißt, bestände in den Regierungskreisen die Absicht, die Landtagswahlen noch in diesem Monat, die Einberufung des Landtages selbst im September vorzunehmen. In solchem Falle würde allerdings ein gleichzeitiges Tagen der Kammern mit dem Reichstage stattfinden.

— Um der Wohnungsnoth und dem hohen Miethzins für kleine Familienwohnungen zu steuern, hat sich hier ein „Dresdner Bauverein“ für Arbeiterwohnungen gebildet. Jedes Mitglied hat auf seinen Antheil mindestens 15 Ngr. monatlich zu bezahlen, was fortzusetzen ist, bis 25 Thlr. Capital vorhanden sind. Mitglieder haben zuvörderst Anrecht auf die zu bauenden Arbeiterwohnungen. Die unmittelbar in der Nähe der Stadt zu erbauenden Häuser sollen ohne allen unnöthigen Schmuck, aber angemessen eingerichtet und für die Gesundheit zuträglich, z. B. ohne Keller-

wohnungen, gebaut werden und ist jedes dreistöckige Haus mit Garten für Wohnungen von 8—10 Familien bestimmt. Bei den anzulegenden Straßen wird aus Gesundheitsrücksichten oder wegen Feuergefährdung ein Zwischenraum von 16 Ellen zwischen den Häusern frei gelassen.

Charandt. In der Nacht zum Freitag (11. Aug.) ist der hiesige Albert-Salon, eine weitbekannte und beliebte Sommerrestauration, abgebrannt. An Ketten war bei der leichten Bauart des Gebäudes nicht zu denken, so daß man sich mehr mit Niederreißen des brennenden Gebäudes beschäftigen mußte. Den Besitzer Liebmann trifft durch diesen Brand ein um so schwererer Verlust, als er gerade in die Sommerfaison fällt. Das Feuer ist in einem Local über der Küche ausgekommen und, wie vermuthet wird, durch die Desse entstanden, da Tags vorher im Albertsalon ein großes Diner stattfand und stark geseuert worden war.

Leipzig. Wie unverhältnißmäßig schwer die Verluste der Leipziger Studenten im letzten Kriege waren, ergiebt ein Vergleich mit den Verlusten der ins Feld gerückten Berliner Studenten. Während von letzteren, etwa 700 an der Zahl, 28 geblieben sind, haben die Leipziger Studenten, 400 Mann stark, nicht weniger als 62 gefallene Kameraden zu beklagen; — ein Verhältniß wie 4 zu 15½.

— Der Rath in Leipzig macht auf die Nothwendigkeit vorbeugender Maßregeln gegen die Cholera, namentlich des Desinfectirens der Aborte, aufmerksam und mahnt zu regelmäßiger und allseitiger Vollziehung.

Berlin. Die Auszahlung der Dotationen aus dem 4-Millionen-Fond hat in diesen Tagen begonnen. Es sind insgesammt 16 Personen, welche mit derartigen Bezeichnungen bedacht sind; außer Staatsminister Delbrück werden auch zwei süddeutsche Diplomaten genannt, die übrigen sind Militärs.

— Es ist die Einführung der Metallpatrone für die sämmtlichen Gewehre der deutschen Armee eine nunmehr festbeschlossene Sache. Die Versuche, nun über die event. bevorstehende Umänderung der Gewehre selber einen definitiven Beschluß zu fassen, sind dagegen noch nicht zum Abschluß gelangt. Doch neigen sich die Stimmen jetzt wesentlich der Einführung eines dem Werder'schen Gewehre sehr nahekommenen Modells zu.

— Seitens der Finanzverwaltung beschäftigte man sich vielfach mit einer möglichst sofortigen Aufhebung der Zollvereinsgrenze im Elsaß, um dasselbe gänzlich von Zollschranken zu befreien. Es hat sich

diese Absicht indessen so lange noch als unausführbar erwiesen, als die seit Monaten zahlreich aufgestapelten französischen Waaren noch nicht befördert sind. Man wird Alles aufbieten, um das Geschäft so viel wie möglich zu beschleunigen.

Die Arbeiten an dem provisorischen Parlamentsgebäude gehen rasch vorwärts; Maurer- und Zimmerarbeiten sind beendet, und im October hofft man das Gebäude seiner Bestimmung übergeben zu können. Der Sitzungssaal wird durch Oberlicht erhellt; auch für die Abendbeleuchtung ist in der Weise durch Oberlicht gesorgt, daß zwischen dem Doppelglasdache 700 Gasflammen angebracht sind, welche den Raum taghell erleuchten, ohne durch Hitze zu belästigen.

Baiern. Die Ministerkrisis und der damit verbundene Zustand der Ungewißheit ist einen Schritt vorwärts gerückt. Graf Hegnenberg-Dux hat sich bereit erklärt, unter gewissen Personalveränderungen das ihm angetragene Präsidium des Ministeriums mit dem Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten anzunehmen. Der Handelsminister Schlör würde abtreten und Ministerialrath Fäusle die Geschäfte des Justizministeriums übernehmen.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus des Reichsrathes ist aufgelöst worden und Neuwahlen zu demselben wurden angeordnet. Die Landtage von Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Mähren, Schlesien und Tyrol sind aufgelöst und die Landtage sämtlicher, im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder wurden auf den 14. September einberufen.

Der Kaiser Wilhelm, der auf seiner Reise nach Ptschl namentlich in ganz Baiern mit dem größten Jubel empfangen wurde, dem König Ludwig bis Aschaffenburg entgegengefahren war, ist am Freitag Abend in Ptschl eingetroffen. Kaiser Franz Joseph war ihm bis Wels entgegengekommen und hatte seinen hohen Gast bis Ptschl begleitet. Hier wurde er vom Herzog von Mecklenburg, dem Prinzen von Holstein, dem Fürsten von Waldeck, den Gemeindevertretern und zahlreichem Publikum mit Hochrufen empfangen und begab sich alsbald zu der vom Kaiser von Oesterreich gegebenen Postafel. Der Kaiser stattete nach derselben dem Herzog von Mecklenburg einen Besuch ab und zog sich darauf zurück. Die Beleuchtung des „Hotel Bauer“ unterblieb auf Wunsch des Kaisers. Am 12. Nachmittags setzte

der Kaiser seine Reise über Salzburg nach Gastein fort; vorher erschien Kaiser Franz Joseph in preussischer Uniform im Hotel, um sich von seinem Gaste zu verabschieden, begleitete ihn dann auch bis zur nächsten Poststation. — In 14 Tagen wird sich Fürst Bismarck nach Gastein (wo der Kaiser Wilhelm zu einer Nachcur sich noch aufhalten wird) begeben und auch unterwegs eine Zusammenkunft mit Deust haben. Auch wird dann Kaiser Franz Joseph dem Kaiser Wilhelm in Gastein einen Gegenbesuch abstaten.

Frankreich. Je offener ein Theil der Nationalversammlung daran arbeitet, die Stellung des Herrn Thiers als Chef der Exekutivgewalt zu unterwählen, desto eifriger ist man von anderer Seite bemüht, seine Stellung zu befestigen. Der Antrag auf Verlängerung der Vollmachten des Hrn. Thiers (auf 3 Jahre) soll nunmehr bei der Nationalversammlung eingebracht werden, und hat derselbe große Aussichten auf Erfolg.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen		Koggen		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			Stk	Mt	Stk	Mt	Stk	Mt	Stk	Mt	Stk	Mt
Dresden .	7. August	von bis	—	—	—	—	—	—	2	10	—	—
Bautzen .	5. August	von bis	5	5	4	5	3	5	2	7	—	—
Pirna . .	5. August	von bis	—	—	4	4	—	—	2	15	—	—
Roswein .	8. August	von bis	5	15	4	10	3	10	2	8	—	—
Chemnitz.	— . .	von bis	6	10	4	14	3	12	2	10	—	—
Radeburg .	9. August	von bis	—	—	4	15	—	—	2	20	—	—
			—	—	4	18	—	—	2	25	—	—

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden
vom 11. Aug. Weizen weiß fremder 72—80 Thaler, braun fremder 64—74 Thaler, Auswuchsware —. Weizenmehl Kaiser-Auszug pro 100 Kilogramm = 200 Zoll-Pfund 13 Thaler, Griesler Auszug 12 Thaler, Bäckermundmehl 9²/₈, griesler Mundmehl 7²/₈, Pöblmehl 6²/₈ Thaler, Nr. 0 11¹/₈, Nr. 1 9²/₈ Thaler, Nummer 2 7²/₈ Thaler. Koggen 49—55¹/₈ Thaler, feine Waare —. Koggenmehl pro 100 Kilogramm = 200 Zoll-Pfund. Nummer 0 8¹/₈ Thaler, Nr. 1 7¹/₈ Thaler, hausbaden 7⁵/₈ Thaler. — Gerste böhmische 52—56. Landwaare 46—50. Hafer 48—51¹/₈. Erbsen, Koch- — — — — — G.; Futter- — — — — — G. Wicken — — — — — G. Kukuruz — — — — — G. Delisaaten: Raps 105—110 B. Schlaglein — — — — —, Klee- saar roth per Saad — — — — — G. Del loco raff Januar 29 B., Herbst 28 B. Delfuchen 4¹/₈ B., Spiritus: ohne Angebot.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte soll

den 21. October 1871

das der **Amalie Concordie Hühne** zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 42 des Catasters und Nr. 52 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Hänichen**, welches Grundstück am 15. Juli 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

943 Thlr. 5 Ngr. — Pf.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 25. Juli 1871.

Königliches Gerichtsamt.
Klümmer.

Holz = Auction.

auf dem Bärenburger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Bärenburg sollen

am 22. und 23. August 1871,

folgende im Bärenburger Staatsforstreviere aufbereitete Hölzer, als:
am 22. August, von Vormittags 10 Uhr an,

412 Stück weiche Stämme, von 5—7 Zoll Mittenstärke,		in den Abth.:	
216 " " " " " 7½—9 Zoll Mittenstärke,			11, 12, 19,
14 " " " " " 9½—12 Zoll Mittenstärke,			33, 35, 36,
1022 Stück Sellige weiche Klöße, 6—10 Zoll oben stark,			37, 41, 42,
1081 " 6 " und meist Sell. weiche Klöße, 11—21 Zoll stark,			6, 11, 12, 27, 33,
49 Schock weiche Stangen, 1—2 Zoll stark,			35, 39, 41, 42,
16 " " " " 2½—4 Zoll stark,			12, 15, 25,
5½ " " " " 5—6 Zoll stark,			33, 35, 41,
			42, 43,

am 23. August, von Vormittags 9 Uhr an,

96 Klastern ¼ell. weiche Brennweite,		1—46,	
78 " " " " Klippel,			
566¾ Klastern weiche Stöcke 1, 5, 6, 8, 10, 11—14, 16—18, 27, 33, 35, 39, 41, 42, 44,			
440 Schock weiches Reißig 5, 6, 12, 18, 20, 24—28, 32, 33, 35, 37, 39, 41, 42,			
3½ " " erlenes Schlagreißig, in Abth. 46,			
3½ Klastern Tannennrinde, in Abth. 12,			

einzelu und partieenweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt Herr Revierförster Hohlfeld in Bärenburg nähere Auskunft.

Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, am 3. August 1871.

Rudorf.

Ulrich.

Steinfuhren = Verdingung.

Die Anfuhrer der in den vier Jahren 1872, 1873, 1874 und 1875 erforderlichen Steinmaterialien zur Unterhaltung

- a) der vierten und sechsten Abtheilung der Freiberg = Frauenstein = Teplitzer Chaussee, beziehentlich aus dem fiscalischen Hofebusch- und Hemmschuhwaldbruche,
- b) der vierten und fünften Abtheilung der obergebirgischen Poststraße, beziehentlich aus Lippmanns in Nassau Bruche und dem fiscalischen Hofebuschbruche,
- c) der dritten und vierten Abtheilung der Grillenburg = Frauensteiner Straße, beziehentlich aus dem Hartmannsdorfer Bruche und dem fiscalischen Hofebuschbruche, und
- d) der Muldaer Geleitsstraße von Dorfschennitzer Fluren,

soll unter den im Termine bekannt zu machenden, auch vorher bei der unterzeichneten Bauverwaltung einzusehenden Bedingungen nach Metermaß öffentlich den Mindestfordernden verdingen werden.

Bietungslustige werden aufgefordert, sich

Montag, den 21. dieses Monats,

Vormittags zehn Uhr, im Rohland'schen Gasthose in Frauenstein einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Freiberg, am 7. August 1871.

Die Königliche Bauverwaltung.

Prose.

Für die vielfachen Beweise tröstender Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres guten Vaters und Waters, sowie für den reichen Blumenschmuck, sagt hierdurch den herzlichsten Dank

Dippoldiswalde, den 13. August 1871.
die Familie Ulrich.

Dank.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Vorslas, am 10. August 1871.
C. F. Dittrich.

Dank.

Für die vielfachen wohlthunenden Beweise herzlichster Theilnahme beim Begräbniß des

Fräulein Auguste Richter
in Ruppendorf

sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Das in Niederfrauendorf neugebaute Haus, in welchem zur Zeit Materialgeschäft betrieben wird, soll sofort, gegen geringe Anzahlung, aus freier Hand verkauft oder auch verpachtet werden.

Näheres zu erfahren bei
Kämpfe in Reinhardtsgrimma.

Auction.

Sonnabend, den 19. ds. Mts., von früh 9 Uhr an, sollen in der Kirchner'schen Schankwirthschaft hierorts eine Parthie Manns- und Frauen-Kleidungsstücke, Bett- und Leibwäsche, Federbetten, große gehäkelte Decken, 1 Schreibepult mit Aufsatz, 1 Guitarre, 1 großer Mehlkasten und verschiedene andere Gegenstände versteigert werden.

Zahlung ist vor Aushändigung der erstandenen Sachen zu leisten.

Gegenstände zum Verauctioniren werden noch angenommen.

Dippoldiswalde, den 14. August 1871.
Preisler.

Ausverkauf bei C. Schönherr.

Mein Ausverkauf dauert nur noch einige Tage.

Um mehr noch zu räumen, habe ich die Preise nochmals zurückgesetzt, und empfehle als ganz besonders billig: Broschen und Ohrringe, Gürtelschlösser, Cigarren-Etuis, Stuart-Krausen, Chemisettes, weite Unterärmel, Stulpen und Kragen, Mullblousen, Schleier und Handschuhe, weiße fertige Unterröcke, Damen- und Kinderhosen, Taschentücher, Schlipse, Vorhemdchen, Crinolinen, Spitzen, Kleiderbesätze, Franzen und Knöpfe, Schnuren, wollene und baumwollene Strickgarne zc.

Carl Schönherr.

Soeben empfang ich von Herrn Ed. Gaudin in Paris wieder Zusendung von

weissem flüssigen Leim

und halte solchen in Flaschen, à 4 Ngr., bestens empfohlen.

F. A. Richter.

Ein halberdeckter leichter Kutschwagen steht billig zu verkaufen bei Hermann Rost, Pappensfabr. Dippoldiswalde.

Eine noch ganz neue Biehmandel steht wegen Mangel an Platz zu einem billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei Ernst Lehmann in Frauenstein.

Neue Kartoffeln

werden, um mehreren Nachfragen zu genügen, von heute an verkauft. Schankwirth Stein hier.

Eine Ziege

steht zu verkaufen bei Herrmann Adler in Altenberg.



Eine gute Melkziege

ist zu verkaufen in Nr. 37 in Schmiedeberg.

Zwei übercomplete ächte große schwarze Escherkessen-Mähne sind verkäuflich in Obercunnersdorf Nr. 4.

Mehrere Fuder reinen Pferdedünger verkauft
Hermann Rost,
Pappensfabrik Dippoldiswalde.

Streu-Stroh

wird dieser Tage in größeren und kleineren Posten Mittags von 11 bis 1 Uhr, à Ctr. von 15 bis 18 Ngr., ohne vorherige Bestellung auf dem Stadtgut in Plauen bei Dresden verkauft.

Eine Quantität sehr schönes, trocknes, 1 1/2, 2 1/2 und 3 Zoll stark geschnittenes Ahorn-Holz steht zu verkaufen beim Wagnermeister Reichel in Reichstädt.

Kutscher-Gesuch.

Ein zuverlässiger anständiger Kutscher, welcher auch mit den landwirthschaftlichen Arbeiten vertraut sein muß, findet sofort Dienst bei

C. Besser in Falkenhain bei Weesenstein.

2 Tischler-Gesellen

werden auf Bauarbeit bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht von

Hermann Kröner in Frauenstein.

Ein Müllergesell,

der jedoch auch geübter Brodbäcker sein muß, findet sofort bei gutem Lohn dauernde Stellung. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt ein Schmiedegeselle in der

Erbgerichts-Schmiede zu Ruppendorf.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, Tischler zu werden, kann in die Lehre treten bei

Hermann Kröner in Frauenstein.

Geld

wird beschafft, sowie auch Kauf- und Tausch-Geschäfte aller Art vermittelt durch

Preisler in Dippoldiswalde.

Gutes frisches Rind-, Schöps- und Kalbfleisch

empfehlen Mstr. Schwenke, Niederthorstr.

Frisches Rindfleisch

empfehlen Robert Schwenke, am Markt.

„Heiterer Blick.“

Morgen Mittwoch Vereinsabend.